

Spielen, klönen, informieren

Generationennetzwerk Dissen/Bad Rothenfelde lädt ein

Spielen, klönen, bei Kaffee und Kuchen einer kurzweiligen Geschichte lauschen und gemeinsam einen netten „bunten Nachmittag“ verbringen; Dazu lädt das Generationennetzwerk Dissen/Bad Rothenfelde am Donnerstag, 8. März, ein. Ab 15 Uhr sind Jung und Alt im Lutherhaus willkommen.

rop **DISSEN.** Mit dabei sind die Ehrenamtlichen des Generationennetzwerkes. Sie engagieren sich mit Herz und Hand dafür, den Alltag (nicht nur) für ältere Menschen etwas leichter zu machen. Und sie würden sich gerne noch stärker einbringen. Beim bunten Nachmittag beantworten sie deshalb zwischen Gesellschaftsspielen und Geschichten gerne alle Fragen – von jenen, die Hilfe benötigen, aber auch von denen, die überlegen, sich selbst zu engagieren.

Feste Vorgaben gibt es dafür nicht: Jeder der derzeit

zwölf Ehrenamtlichen bringt seine eigenen Interessen und Fähigkeiten ein, um anderen Menschen ein wenig Hilfestellung zu bieten – mit einer Fahrt zum Arzt etwa oder der Erledigung kleiner Einkäufe. Doch die Ehrenamtlichen nehmen sich auch Zeit, um älteren Menschen einfach ein wenig Gesellschaft zu leisten, zu klönen oder auch Karten zu spielen.

Nachbarschaftshilfe nannte sich derartige Unterstützung früher und war als solche selbstverständlich. „Doch die Gesellschaft hat sich verändert“, sagt Ellen Gartmann, Koordinatorin des Generationennetzwerkes. Dessen Angebot versteht sich deshalb nicht nur als Antwort auf diese Veränderung. Der engagierte Kreis, in dem Herren derzeit noch unterrepräsentiert sind, will auch ein Zeichen setzen – gegen eine Mentalität, die meint, zuständig seien immer die anderen.

„Das kleine Dankeschön, das dafür man bekommt, ist viel wert“, finden die Aktiven,



Auch der gemütliche Austausch gehört dazu: Das Generationennetzwerk engagiert sich für andere.
Foto: Petra Ropers

die ihre Unterstützung bis auf eine eventuell für längere Fahrten anfallende Fahrtkostenerstattung gänzlich kostenlos anbieten. Sie freuen sich einfach, wenn sie anderen Menschen helfen können. Dabei ist der Name Generationennetzwerk ganz bewusst gewählt. Denn dessen Angebot richtet sich keineswegs nur an Senioren. Beispiel Papierkrieg: Auch Jüngere stehen oft mit ratlos ge-

krauster Stirn vor amtlichen Schreiben oder Antragsformularen. Beim Generationennetzwerk erhalten sie fachkundige Hilfe.

Der Schreibtisch biegt sich bereits unter den Papieren, Briefen, Rechnungen und ähnlichem? Wo anderen der Überblick längst verloren gegangen ist, da ist Christine Hoge voll in ihrem Element. „Ich bin ein echter Schreibtischtäter“, verrät sie

schmunzelnd. Und weil sie immer gerne gearbeitet hat, schafft sie nun, da sie im Ruhestand ist, ehrenamtlich Ordnung in den Papieren, damit Wichtiges nicht aus den Augen verloren wird. Wer sich engagieren möchte,

selbst gerne die Unterstützung des Generationennetzwerkes in Anspruch nehmen würde oder einfach nur einen netten Nachmittag in ungezwungener Gemeinschaft verbringen möchte, ist am 8. März im Lutherhaus herzlich willkommen. Zur besseren Planung wird um eine kurze Anmeldung bei Ellen Gartmann unter Telefon 05421/934511 oder mobil unter 0174/3560111 gebeten.



